



Ich bin Andreas Marcial. Ich arbeite seit 17 Jahren bei dem Lebenshilfe-Werk in Norderstedt. Wir haben von 2017 bis 2020 ein Netzwerk für Inklusion und Innovation in Norderstedt aufgebaut, indem wir mit über 30 Partnern der Stadtgesellschaft vernetzt sind. Dazu gehören die Stadt Norderstedt selbst, Vereine, andere Netzwerke, Sportvereine, Arbeitgeber und viele andere Stellen. Auch engagierte Bürger, Selbstvertreter, unterstützen unsere Netzwerkarbeit. Alle verfolgen das gleiche Ziel: die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in Norderstedt zu fördern.

Seit 2021 haben wir nun auch eine Inklusions-Agentur in Norderstedt. Diese ist eine Anlaufstelle für alle Norderstedter BürgerInnen mit Beeinträchtigungen, die noch zu wenig Teilhabemöglichkeiten haben. Wir vermitteln hier in Vereine, Schulen und Stellen Assistenzkräfte oder unterstützen bei der Suche nach passgenauen Lösungen. Und wir unterstützen auch die Norderstedter Gesellschaft, bieten Schulungen und





Fachtagungen an, sensibilisieren durch
Aufklärungsaktionen und sind Ansprechpartner vor Ort.

Das Zitat, das ich gerne mag, ist von Richard von
Weizsäcker: „Was im Vorhinein nicht ausgegrenzt wird,
muss hinterher auch nicht eingegliedert werden.“

Das Zitat gefällt mir aus zweierlei Gründen. Einerseits, weil
wir immer wieder beobachten, dass gemeinsames
Aufwachsen, Spielen, Lernen und ein Miteinander für
Kinder und Jugendliche in der Regel selbstverständlich ist.
Je früher also Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen
lernen, wie verschieden und bunt die Menschen sind,
desto einfacher lernt man Werte wie Rücksicht oder
Empathie.

Andererseits gefällt mir dieses Zitat, weil es aufzeigt, dass
wir alle als Gesellschaft aufgefordert sind, Wege und
Möglichkeiten zu schaffen, um gleichberechtigte Teilhabe
in allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Denn dann
braucht es keine nachträgliche Eingliederung, wenn man
Zugänge für alle schafft und wenn niemand ausgegrenzt
wird.

